

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 53.

13. Juli

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Aus dem Revier Altenstaig werden am
Montag den 15. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr

im Hirschwirthshause zu Warth 161 Langholzstämme vom Holländer abwärts, 63 Sägelbäume, 23 buchene und 187 tannene Klaster und 675 buchene, 13075 tannene Wellen unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft, zu welcher Verhandlung die Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden. Den 8. Juli 1839. K. Forstamt. v. Seutter.

Da man wahrzunehmen gehabt, daß die bestehenden Vorschriften die Führung der Strafregister betriff. nicht genau eingehalten werden, so sieht man sich veranlaßt, die Ortsvorsteher mit Beziehung auf die Verfügung vom 8. Februar 1830

Reg. Bl. Seite 94

anzuweisen, von den Straf-Erkenntnissen, welche denselben von hier aus mitgetheilt werden, Abschriften zu nehmen, und diese in einem besondern Bund aufzubewahren, wenn dieselben es nicht vorziehen, die Erkenntnisse in ein besonderes Buch einzutragen, was zweckmäßiger wäre. Außerdem sind die Strafregister mit der gehörigen Pünktlichkeit fortzuführen, und in dieselben die Erkenntnisse im Wesentlichen aufzunehmen.

Sodann wird den Ortsvorstehern und beziehungsweise den Rathschreibern aufgegeben, die gedruckten monatlichen Sammlungen der Straf-Erkenntnisse jedesmal zu durchgehen, und nach der Vorschrift der angeführten Verfügung vom 8. Feb. 1830 zu verfahren. Calw, 9. Juli 1839. K. Oberamt. Gmelin.

Calw. (Hausverkauf). Die zur Verlassenschaftsmasse des weil. Martin Bechelmayer, Mezzers dahier gehörige zweistöckige Behausung in der Mezzergasse, das dabei befindliche kleine Häuschen, und der Küchengarten hinter dem Haus von 5 $\frac{1}{8}$ Ath., welche um 1700 fl. angekauft sind, kommen am nächsten

Montag den 15. Juli

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus zum letztenmal in Aufruch, und das Resultat, falls es aus, wie es wolle, haben die Erben zum Voraus genehmigt. Den 12. Juli 1839.

Stadtschultheiß Schult.

Altenstaig, Stadt. (Biehmärkte betreffend). Die K. Staatsregierung hat durch Verordnung vom 5. v. M. die bisherigen gestempelten Viehurkunden außer Kraft gesetzt.

Da nun beim Viehhandel besonders auf Märkten außer der Gewährleistung für die Hauptmängel noch manche Nebenbedingung gemacht wird, und nicht nur Ausländer, sondern auch entfernt wohnende Staatsbürger zu ihrer Sicherheit im Handel eine obrigkeitliche Beglaubigung verlangen, so ist hier die Einleitung getroffen worden, daß gedruckte Kaufbriefe welche von unterzeichnete Stelle beglaubigt und gestempelt werden, und die Kontrahenten zu unterschreiben haben, in dem bisherigen Lokal zunächst des Viehmarktes um 6 kr. genommen werden können.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies öffentlich bekannt zu machen. Den 10. Juli 1839. Stadtschultheiß Speldel.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. (Holzverkauf). Im Wege des öffentlichen Auffstreichs und unter zu Grundlegung der bekannten Bedingungen werden

Freitag den 19. Juli

Früh 9 Uhr

in dem Döfen in Herrenalb verkauft:

Staatswald Pfahlwald bei Bernbach, Notheraia und Brentewald bei Herrenalb, Tannene Säglöze 142 Stück. Bauholz vom 30r bis 64r aufwärts 102 Stämme. Eichen Scheiterholz $4\frac{3}{4}$ Klf. Buchen Scheiter $23\frac{1}{4}$ Klf. Birken Scheiter 17 Klf. und Tannen Scheiter $91\frac{1}{4}$ Klf.

Sämmtliches Holz wird denjenigen, welche sich Tags zuvor Nachmittags 1 Uhr bei dem Idisterhause in Herrenalb einfinden, vorgezeigt werden. Den 4. Juli 1839.

K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Wildberg. (Holzverkäufe). Von dem heurigen HolzErzeugniß wird unter den bekannten Bedingungen an nachstehenden Tagen und in nachbenannten Staatswaldungen folgendes Material öffentlich versteigert werden:

1) im Revier Simmoßheim, am Montag den 15. Juli

in den Staatswaldungen Hochholz und Tannwald bei Müttlingen:

47 St. Säglöze, 2 Stämmchen Eichen und 1 Stämmchen birk. Nutzholz, $68\frac{1}{8}$ Klf. tann. Scheiter, $3\frac{1}{2}$ Klf. tann. Prügel, $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Rinde, $1\frac{1}{8}$ Klf. Abfallholz, 25 St. birtene und 2526 St. tann. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, auf der Haugstätter Straße beim Hochholz.

Am Dienstag den 16. Juli

im Staatswald Schlaichdorn bei Neuhengstätt:

1066 Stück sehr schöne Gerüst- und Hopfenstangen, 1026 St. Baumpfähle und geringere Stängchen, so wie 3025 Stück NadelholzWellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlaichdorn.

2) im Revier Altburg.

Am Mittwoch und Donnerstag

den 17. und 18. Juli

im Staatswald Lützenhardt

2 Stämme Werkbuchen, 11 Stämme

Bauholz, 114 Stück Säglöze, $64\frac{1}{2}$ Klf. buchene Scheiter und Prügel, $97\frac{1}{4}$ Klf. tann. Scheiter, $36\frac{3}{4}$ Klf. tann. Prügel, $\frac{3}{8}$ Klf. tann. Rinde, $\frac{1}{4}$ Klf. Abfallholz, 1700 Stück buchene und 4900 Stück tann. Wellen.

Zusammenkunft am 1. Tag im Anker in Ernstmühl, Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr, am 2. Tag in Oberreichenbach bei Wirth Drescher, Morgens 8 Uhr.

Am Freitag und Samstag

den 19. und 20. Juli

im Staatswald Altburgerberg:

5 Stämme Werkbuchen, 178 Stück Säglöze, $94\frac{3}{4}$ Klf. buchene Scheiter und Prügel, 53 Klf. tann. Scheiter 18 Klf. dto. Prügel, $10\frac{1}{2}$ Klf. tann. Rinde, 1675 Stück buchene, und 4040 Stück tannene Wellen.

In letzteren 2 Tagen ist die Zusammenkunft im Klosterhof in Hirsau, je Morgens $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Säglöze sowie das übrige Stammholz vom Lützenhardtwald am 18., und vom Altburgerberg am 19. Juli zum Verkauf kommen, und daß von allem Holz $\frac{1}{10}$ des Revierpreises sogleich bei der Verhandlung baar zu bezahlen ist. Am 5. Juli 1839. K. Forstamt. Gunzert.

Oberweiler. (Holzverkauf). Die hiesige Kommune verkauft am

Jakobi-Feiertag den 25. Juli

Mittags 12 Uhr

im öffentlichen Auffstreich 18 Klafter birken Scheiterholz aus ihrem Kommunwald Hardt. Da das Holz nahe am Ort steht, so kann es von jedem Liebhaber am Kaufstage eingesehen werden.

Die Verhandlung findet im Hirsch dahier statt.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 4. Juli 1839.

Anwalt Schauble.

Beinberg. (Eigenschaftsverkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse des kurz gestorbenen Jakob Schanz von Beinberg wird am

Montag den 15. d. M.

Morgens 8 Uhr

die Plegenschaft im Aufstreich verkauft. Sie haben bei
besteht in dem 4. Theil an
einem Wohnhaus,
der Scheuer,

22 Morgen Bau- und Mähfeld,
6 Morgen Egerten, die meist zu Wald
angewachsen ist,
3 Morgen Wald.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten,
dieß der Einwohnerschaft bekannt zu machen.
Den 4. Juli 1839.

Schuldheiß Stahl.

Gräfenhausen. (SchafweideVerlei-
hung). Die Gemeinde wird am
Samstag den 24. Aug.
als am Bartholomäi-Feiertag

Nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathhaus in Gräfenhausen die
Winterweide vom 15. Sept. 1839 bis 15.
Merg. 1840 verleihen. Die Waide kann mit
200 Stück Schafen beschlagen werden. Die
Bedingungen werden am Tag der Verleihung
bekannt gemacht werden. Den 5. Juli 1839.
Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuld-
heiß Krajer.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Mein oberes Logis, bestehend in
Stube, Stubenkammer, Dehnkammer, Ku-
che und Platz zu Holz, ist sogleich oder auf
Martini zu vermietten. Den 9. Juli 1839.

Ch. Josenhans, Saifensieder.

Wildbad. (Empfehlung von kölni-
schem Wasser). Das berühmte kölnische
Augenwasser des Herrn Hochenberger in
Heilbrunn, welches von mehreren Medizi-
nal-Collegien geprüft und untadelhaft gefun-
den worden ist, empfiehlt sich eben so gut
als Parfüm, als auch zum einreiben und
ist fortwährend bei mir in größeren und klei-
neren Flaschen zu haben.

Auch findet man bei mir englisches Sicht-
papier und die beliebte Kokoonußöl-Soda-
Saife parfümirt und unparfümirt.

Zu geneigter Abnahme empfehle ich mich
bestens.

Apotheker Vogt.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die gan-
ze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu

Beck Seible

Beck Hamann.

Neu Ulm. (Landhaus zu verkaufen).
Wegen vorhabender Wohnsitzveränderung be-
absichtige ich mein schön und angenehm ge-
legenes Landhaus nebst Garten zu verkaufen;
ich habe damit den Inhaber des öffentlichen
Geschäfts-Büreaus zu Ulm, Herrn G. May-
senhändler beauftragt, und ersuche die Herrn
Liebhhaber, der nähern Kaufs-Bedingungen
wegen sich nur an denselben gefälligst wenden
zu wollen. Den 18. Juni 1839.

Freiherr, Hugo v. Spitzemberg.

Das dem Herrn Freiherrn v. Spitzem-
berg zugehörige, nur tausend Schritte von
der Kreishauptstadt Ulm entfernte, an der
sehr frequenten Hauptstraße nach Memmin-
gen gelegene, arrondirte Landhaus und Gar-
ten kommt dem verehrlichen Auftrag des Hrn.
Besizers zu Folge, sofern nicht indessen ein
Kauf unter der Hand abgeschlossen werden
kann, am

Mittwoch den 17. Juli d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthose zur Harmonie in NeuUlm zum
öffentlichen Aufstreich.

Das 60' lange und 30' breite, von allen
Seiten frei gelegene, im modernsten Style
massiv erbaute Wohngebäude, an welches erst
vor etwa fünf Jahren zwei Flügel angebaut
wurden, enthält folgende Gelasse: im Sou-
terrain: ein gewölbter Keller; zu ebener Er-
de: einen mit Steinplatten belegten Dehn,
1 heizbares und ein unheizbares Zimmer, 1
große helle Küche, gepflösterete Stallung zu
4 — 5 Pferden, Schwein- und Geflügelstäl-
lung, und 1 sehr geräumige Remise; in der
Beleraage: 7 in einander gehende, darunter
5 hübsch tapezirte und 4 heizbare Zimmer,
in welchem letztern 2 ganz neue, moderne Oyal-
öfen sich befinden, 1 schöne, helle Küche
mit Kunstheerd; unter Dach: 2 große Bö-
den und 1 mit Bretter verschlagener Kam-
mer. In diesem Gebäude befindet sich ein
guter Pumpbrunnen mit vorzüglichem Was-
ser und der Einrichtung, solches auch in den
an demselben gelegenen, geräumigen, mit
Kies belegten, besonders eingeschlossenen,
und mit bequemer Einfahrt versehenen Hof-
raum leiten zu können.

Der zu diesem Landhause gehörige Garten

theilt sich in zwei Abtheilungen, in den zunächst um das Wohngebäude gelegenen, mit einem eichenen Stacketenzaun umgebenen, an die Hauptstraße grenzenden, Blumen- und in den an den Hof anstoßenden ungefähr 1 Morgen großen Gras-, Baum- und Burzgarten. In diesem befindet sich ein steinernes Bienenhaus mit einem eingeschlossenen Brunnen, ein rundes Häuschen von Stein, und im Hintergrunde des Gartens von einem angenehmen Waldchen umgeben, eine mit 5 Kreuzböcken versehene Einsiedelei, unter der sich ein Gemüse-Keller, und unter Dach eine Bühne befindet. In einem weitem Locale ist noch Stallung zu 2 Pferden, 1 Abtritt und 1 Bühne. Auch liegt daselbst eine eingemauerte Dunglege. Der Garten enthält ferner: ein Frühlbett mit der nöthigen Fenster- und Bretterbedeckung, 1 Spargelland, und ungefähr 30 tragbare, theils hochstämmige, theils Zwerchbäume, von denen der größte Theil junges Wachstum ist.

Das Ganze befindet sich im besten Zustande und hat eine sehr gesunde, trockene Lage. Außer den gewöhnlichen Steuern und Abgaben ist dasselbe mit keinen weiteren Lasten beswert. Seiner vorzüglichen Lage und seiner bequemen Einrichtung wegen dürfte es sich nicht nur zu einem sehr angenehmen Sommeritz für höhere Herrschaften, sondern auch überhaupt zu jedem größeren Gewerbe vorzugsweise eignen, da das Gebäude zu jeder beliebigen Einrichtung mehr als hinlänglichen Raum darbietet. Für diejenigen, die dieses Landgut in ersterer Eigenschaft zu erwerben gedenken, bemerken wir noch, daß die Begründung eines Wohnrechts in Neu-Ulm den Erwerb des bairischen Staats-Untertanenrechts geradezu nicht bedinge.

Indem wir nun die Herren Liebhaber auf oben bemerkten Tag zur Aufstreiche-Verhandlung oder aber auch zu vorherigen Kaufunterhandlungen hiemit ergebenst einladen, bemerken wir noch, daß Unbekannte nur dann zugelassen werden, wenn sie sich zuvor durch obrigkeitliche Zeuanisse über die ihnen zu einer solchen Acquisition zu Gebot stehenden disponibeln Mitteln werden ausgewiesen haben. Ulm, 18. Juni 1839. Öffentliches Geschäfts-Bureau von G. Waisenhälder.

Calw. Am Montag den 15. Juli, Abends 4 Uhr, wird sich ein Theil der Blechmusik der 1. Infanterie-Brigade zu Stuttgart (Kapellmeister Kühner) im Thudiumschen Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale, hören zu lassen die Ehre haben.

Entree nach Belieben.

Calw. Mit obrigkeitlicher Erlaubnis werden die gehorsamst Unterzeichneten am Sonntag den 14. Juli, Abends 8 Uhr, einen Kunst- und Schnell-Lauf zu unternehmen die Ehre haben.

1) Wird der 8 1/2 Jahre alte Heinrich in griechischem Kostüme auf dem Briel den Weg in der Allee und auf der Straße viermal in der Runde in sehr kurzer Zeit umgehen, welches 2950 Schritte ausmacht.

2) wird die Unterzeichnete in tartarischem Kostüme mit größter Gewandtheit den oben beschriebenen Weg 10 mal, welches 7300 Schritte ausmacht, in 33 Minuten durchlaufen. Anfang des Laufes 7 1/4 Uhr. Standespersonen zahlen nach Belieben, sonst die Person 3 kr. Kinder unter 10 Jahren 1 kr. Das N. here besagen die Zettel.

Da sie sich in den ersten Städten Europas mit Beifall produzierten, so hoffen sie auch hier sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen, um welchen bittet

Caroline Paukert, Kunst- und Schnell-Läuferin aus St. Petersburg mit ihrem Sohne Heinrich.

Calw. Nächsten Sonntag ist in meinem Garten Harmonie-Musik anzutreffen. Entree wird keines erhoben, dagegen kostet die Halbmaas gutes Lagerbier 5 kr.

J. Bühler.

Der obigen Anzeige habe ich noch beizufügen, daß die Musik, im Fall sie durch ungünstige Witterung verhindert wäre, im Garten zu spielen, sich im Thudiumschen Saale produziren wird.

J. Hammer.

Herausgegeben und gedruckt von Gustav Kiehn in Calw.